



Am 7.

11

Zudem
Schmerzlichen Weide/

^{Des}
Hoch-Edlen/Hoch-Verhabren/Hochgelahrten
und Hoch-weisen Herrn/

M S R R R

Christian Friedrich Hermanns /

J. U. berühmten Doctoris, auch wohl-verdienten Bürger-Weissers
und berühmten Consulents alhier/

Welches verdoppelte

Das allzu zeitige Absterben

^{Der}
Hoch-Edlen/Hoch-Ehr-und Tugend-
belobten **H R A U S E N**

M R A M S R

Amalien Elisabethen/

gebobrner **Sapffin/**

^{Seines im Leben}

Hertzlich, geliebtesten

Ehe - Schatzes/

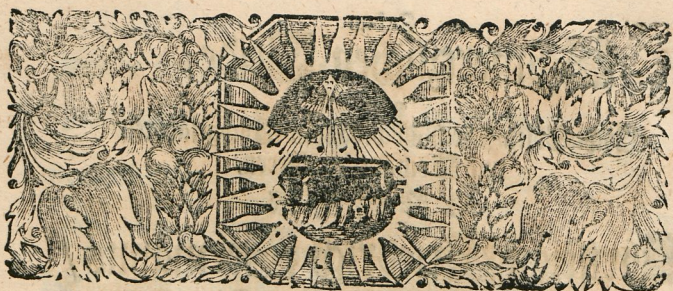
Wolten ihr schuldiges Verleid/ durch diese wenige
^{Zeilen/ setzen}

Etliche gute Freunde und ein verbundener
Diener.

LEIPZIG/ Gedruckt bey Joh. Zach. Hempen.

44





AN post nubila Phœbus? Mors si ita funera dentat,
 Ut vix Democritus, temperet à lachrimis;
 An mors exlex, cum sic nunc omnia solvit,
 Afflictis nec non addere solet,
 Solverat haud pridem Genitoris Vincula planè
 Jam bene concordans Connubium quoque, dum
 FILIA nupta jacet, tumultoque includitur æque
 Quæ fuerat semper, fida Columna domus,
 Sic HERMANNE, tuos gemitus, suspiria plura,
 Excipio, & luget flebile cordolium.
 Det DEUS in viduis temper solatia curis,
 Parvus & Ascanius floreat Amalia!

Hæc Domini Vidui, Amici sui honoratissimi, vicem
 dolere debuit,

L. Sob. Jacob Hierisch.

Halt inn? es ist genug/ laß deine Hände sinken
 Mein Schöpffer/ schöne doch ein hart geschlagnes
 Haus!
 Mein Schwieger-Vater ach! Der folgte deinem Winken/
 Nun wird mein So. Sch. auch dismahl getragen aus.
 Gott

Soll ich denn immerfort nur auf Cypressen gehen/
Zucht meine Feder sich in Aloë nur ein/
Soll mein halb todtes Herz in tieffster Trauer stehen/
Und meine Freundschaft nur in Flor gekleidet seyn.
Jedoch Aurora muß in dunklen Schatten steden/
Man weiß / daß solche nur nach schwarzer Nacht an-
bricht/
Und wenn die Finsterniß das Erbreich will bedecken/
So ruft der Allmachers Mund / und spricht: Es wer-
de Licht.

Grab-Schrift.

Wer ruht / ihr Sterblichen / der Jugend
Contrafait,
In Purpur eingehüllt / mit Carmesin be-
deckt/
Mit einem Wort: Es liegt in Jesu Brust
versteckt;
Sagt / obwohl in der Welt ein schöner Grab-
mahl sey?

So sehzete und lamentirte über den herben Verlust seiner theuren
Ehe-Liebsten / und tröstete sich wieder als ein Christ der
hochberübte Herr Wittber / durch

L. Johann Christoph Greiffchen/
Advoc. Torg. immatr.

Neb zweymahl ist zu viel / den Trauer-Orden bauen/
Und das / was man geliebt / im Leichen-Holze schauen:
Das

Das mag unstreitig seyn/ ein' lieber grosse Noth/
Die Ihn ihund umschrenkt durch Seiner Liebsten
Tod.

Jedoch was will Er thun/ Er stecke seinem Zaun/
Beliebtes Ziel und Maas/ was büsst das viele Klagen/
Bein ohne Gottes Rath und Willen nichts geschieht/
Ja was vom Himmel kömmt/ das schadet niemand nicht.

Dieses sekte eiligt dem hoch-betrübten Herrn Gevatter
zum Trost mit hinzu

L. Johann Gottfried Siekmann/

Wie nun Frau DOCTORIN verläßt Sie ihren Mann?
Wie hält Sie Ihre Wort, die Sie für Gott gethan?
Da Sie betheuret hat auch DEN und DIE zu lassen/
Von denen Sie herstammt/ und Ihren Mann zu lassen!
Allein ich lehrt sichs um/ Sie folget dem Papa,
Und läßt den ZEBEEN nun in größten Schmerze da.
Doch/ hör ich/ wo mir recht/ die kluge Antwort sagen:
Ihr habt mich warlich nicht als Untreu anzulagen/
Ich geh auf dessen Ruff/ dem ich den Eyd gethan/
Der mir auch diesen Schwur gar wohl erlassen kan.
Drum folg ich dem Papa, darff nicht zurücke bleiben/
Mein Schwak laß Dich nur nicht den Scheidens-Schmerz auff-
reiben!
Und also bleibet Sie Gott und dem ZEBEEN treu/
Und ich verlicke Sie mit großer Herzer e. Neu.
Mein Gott/ du wollst hinfort das Kapffliche Haus deglücken/
So wird sichs fernerbis mit meinem Wohlgeyn schicken.

Dieses wolle seiner großen Wohlthäterin zum immerwährenden
Andencken anden setzen/ und sich der hochgeehrtesten
Kapfflichen Familie dessens empfehlen

M. Siekm.

(f)

78 M 399

(X2258744)

104



Zudem
Schmerzlichen Weide/

Des
**Hoch-Edlen/Hoch-Verdabren/Hochgelahrten
und Hoch-weisen Herrn/**

M S R R R

Christian Friedrich Hermanns /

J. U. berühmten Doctoris, auch wohl-verdienten Bürger-Weisters
und berühmten Consulents alhier/

Welches verdoppelte

zeitige Absterben
Der

ch-Ehr- und Tugend.

M S R R R

M S R R R

Elisabethen/

er Kapffin/

ines im Leben

ich, geliebtesten

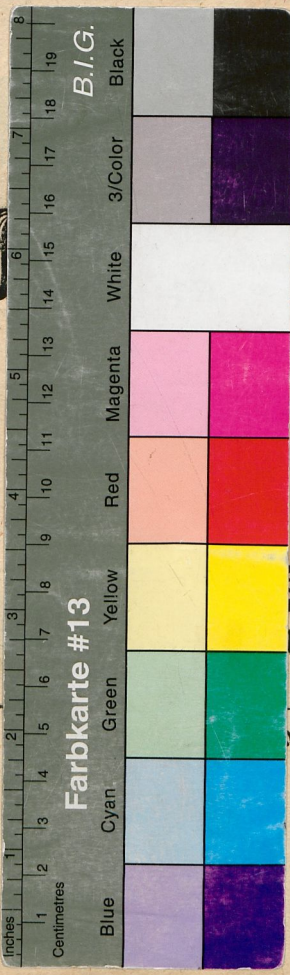
Schatzes/

es Beyleid/ durch diese wenige
Zeilen/ setzen

unde und ein verbundener

Diener.

druckt bey Joh. Zach. Hempen.



AK

